

Festvortrag
anlässlich der Verabschiedung der
Absolventen 2010 des CJD Berufsbildungswerkes Niederrhein
am 14. Juli 2010

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Scholten,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Lenßen,
liebe Absolventinnen und Absolventen der Sommerprüfung,
sehr geehrte Eltern, Ausbilder, Lehrer/innen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

Dies ist ein ganz besonderer Tag:

Sie haben an einer wesentlichen Etappe der vorberuflichen und beruflichen Förderung teilgenommen und diese erfolgreich hinter sich gebracht.

Ihr AUF-BRUCH steht heute auf dem Programm, weil Sie eine Herausforderung angenommen und gemeistert haben – das ist toll und dafür möchte ich Ihnen allen meine Anerkennung übermitteln: Herzlichen Glückwunsch für diese Leistung!

Viele von Ihnen haben auf dem bisherigen Lebensweg schon so manches erlebt, bevor Sie zum CJD gefunden haben. Und hier haben Sie nun Ihre Ausbildungszeit verbracht und heute zu einem guten Ende gebracht.

Das war bestimmt nicht immer für alle einfach – nicht für Sie und auch nicht für Ihre Eltern, Betreuer, Lehrer oder Ausbilder – aber Sie haben es mit vereinten Kräften geschafft!

Das wollen wir heute gebührend feiern!

Nun steht Ihnen ein neuer AUF-BRUCH bevor.

Es geht los, sie starten in einen neuen Lebensabschnitt, mit neuen Chancen, neuen Risiken, aber natürlich auch mit neuen Ängsten.

Wo werde ich in Zukunft Arbeit finden?

Werde ich Kollegen haben, die mich verstehen, und mit denen ich mich verstehe?

Habe ich wirklich genug gelernt, um in einem Betrieb bestehen zu können?

Sie haben hier im CJD gelernt, dass Sie etwas können, dass Sie etwas wert sind und dass Ihr Einsatz, Ihre Bereitschaft zu lernen, Ihr Mut, sich neuen Aufgaben zu stellen, gelohnt hat. Behalten Sie das in Ihren Herzen und Köpfen. Sie haben gelernt mit Rückschlägen fertig zu werden und nicht aufzugeben.

Sie sind gut gerüstet für den Aufbruch:

Lassen Sie es mich etwas allgemeiner einordnen.

Seit mehr als 30 Jahren hat unser Land große Probleme auf dem Arbeitsmarkt. Viele Menschen, die Arbeiten wollen finden bis in die Gegenwart keine Arbeit. Das ist insbesondere für die Menschen ein Problem, denen das Lernen aus welchen Gründen auch immer schwer fällt.

Doch zeichnet sich heute bereits deutlich ein Fachkräftemangel ab. Das hat etwas mit dem Altern und dem Schrumpfen unserer Bevölkerung zu tun.

Umso mehr sind wir darauf angewiesen, dass **alle** eine Chance bekommen, sich zu entwickeln, um Arbeit zu finden, am Erwerbsleben teilzunehmen und so für sich selbst sorgen zu können.

Die Übergangsquoten aus Maßnahmen des CJD in den ersten Arbeitsmarkt belegen im Übrigen, dass Sie mit Ihren Talenten gefragt sind.

Vor kurzem ist mir ein vietnamesischen Sprichwort begegnet, das lautet:

„Umwege verbessern die Ortskenntnis!“

Begleitet von vielen engagierten Menschen im CJD, in der Agentur für Arbeit und in den kooperierenden Betrieben, haben Sie neue Seiten und Begabungen an sich entdecken können. Aus dem Blickwinkel von Menschen, denen nahezu alles in den Schoß fällt, mag dies ein Umweg gewesen sein.

Aber - Sie haben sich durchgebissen. Ich hoffe sehr, dass Sie das CJD Niederrhein so gestärkt verlassen und in guter Erinnerung behalten, dass Sie die nächsten Dämpfer, die das Leben unweigerlich bringen wird, nicht irritieren.

Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Erfolg und wünsche Ihnen auf dem weiteren Lebensweg viel Glück und Gottes Segen.